

Arthur Schnitzler an Richard Beer-Hofmann, 12. 6. 1897

Dr. Richard Beer-Hofmann
Ischl
Egelmoos 22
Ober-Oesterreich

12. 6. 97

5 Mein lieber Richard. Ich danke fehr für Ihre Bemühung bei LEOPOLD. Wahrscheinlich kom̄ ich früher, so gegen 27, 28. Bitte fchaun Sie sich dañ im Vorübradeln das Zim̄er an, ob nicht alles wackelt, was in diefem Wirtshaus immer vorauszufetzen ift. Notwendig ein großer Tifch (zum Schreiben.) Da meine Mama eine kleine
10 Coufine, Grethel, zur Begleitg hat, brauch ich gar nicht nah von ihr zu fein. – Nun, wegen BAYREUTH, da müffen Sie sich rasch entfchließen, aber nicht gleich Nein fagen, weil es rafch fein mufs. PARSIFAL ift am 27, 28. und 30. Juli foweit es für mich in Betracht kommt. Ein Sitz 12 Gulden. Ich habe auch an Paul gefchrieben. Soll ich einen Sitz für Sie nehmen? Am liebften 28. Man bringt ihn auch im̄er
15 wieder los, da ein großes Gerifs ift; alfo riskirt ift nicht viel. Überhaupt! 12 Gulden – Zwei Gulden – und noch vier – – Und noch fechs – Man hält es und hat vier achter gegen vier zehner, da ift doch die PARSIFAL-CHANCE eher werth. –
– Ich fpiele mich mit einem Komödienplan herum aber ich fang nicht an, bevor die Sache von der 1. bis zur letzten Scene abfolut feftfteht und alle Perfonen zu einander eine wirkliche fowohl äußerliche als innerliche Beziehung haben.
20 Ich habe keine Luft, wieder ein Stück zu fchreiben, wo man Perfonen nach Belieben entfernen und dazu thun kann. – Freiwild in Prag freigegeben – für den Fall, dafs Bayern. Man räth mir fehr, besonders Gustav Schwk. Habe noch nicht geantwortet. –
25 – Ängtigt Sie's »mit ahnungsvoller Gegenwart«? – Ich fpüre noch garnichts. – Ich freu mich fehr auf Sie. Weñ Sie »FESCH« find, fo kom̄en Sie mir nach Lambach, oder, billiger, nach Gmunden entgegen auf dem Rad und wir fahren zufam̄en u. f. w.
Antworten Sie mir gleich.
30 Herzlich Ihr

Arthur.

© YCGL, MSS 31.

Brief, 2 Blätter, 8 Seiten, Umschlag

Handschrift: 1) Bleistift, deutsche Kurrent 2) Bleistift, lateinische Kurrent (Adresse)

Versand: 1) Stempel: »Wien 9/3, 12. 6. 97, 5–6N«. 2) Stempel: »Ischl, 13. 6. 97, 7–8V«.

▣ Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Hg. Konstanze Fliedl. Wien, Zürich: Europaverlag 1992, S. 108–109.

Erwähnte Entitäten

Personen: Richard Beer-Hofmann, Paul Goldmann, Margarethe Manassewitsch, Louise Schnitzler, Gustav Schwarzkopf

Werke: Der Weg ins Freie. Roman, Faust. Eine Tragödie, Freiwild. Schauspiel in 3 Akten, Parsifal

Orte: Bad Ischl, Bayern, Bayreuth, Eglmoosgasse, Gmunden, Hotel und Pension Rudolfshöhe (Leopold Petter), IX., Alsergrund, Lambach, Oberösterreich, Prag, Wien

QUELLE: Arthur Schnitzler an Richard Beer-Hofmann, 12. 6. 1897. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00685.html> (Stand 11. Mai 2023)